

Taufest am Kiebitz-See im Kirchenkreis Bad Liebenwerda

3. Juni 2022, Sup. Christof Enders

In der Coronazeit fanden in vielen Familien keine Taufen statt. Mit dem Tauffest wollte der **Kirchenkreis** hier – seit 2020 – eine Gelegenheit für das Nachholen bieten. Außerdem sollte der besondere Anlass und die festliche Ausgestaltung die Taufe in den Gemeinden und der Öffentlichkeit wieder zu mehr Bedeutung verhelfen. Schließlich war es eine einfache Gelegenheit zur Taufe für Kurzentschlossene.

Die meisten **Taufanmeldungen** kamen dann auch recht kurzfristig. Zum einen hatten sich die „langfristigen Planer“ bereits in den Jahren davor zur Taufe entschlossen. Zum anderen war der spontane Entschluss konzeptionell ja auch gewünscht. Für die Organisatoren war es trotzdem eine gute Übung in Hoffnung und Geduld. Insgesamt wurden 15 Täuflinge im Alter zwischen 2 und 65 Jahren getauft. 500 Gästen kamen.

Das Fest wurde intensiv vor allem mit den hauptberuflich Mitarbeitenden **vorbereitet**.

- Planung in mehreren Arbeitsgruppen
- umfangliche Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungsserie, Artikel, Videoclips, Plakat, Flyer)
- Briefe an potentielle Täufling
- Taufkurs-Angebote im Vorfeld

Die Reaktionen zum **Gottesdienst** fielen überaus positiv aus. Gute Musik, persönliche und bewegende Statements zeichneten ihn aus. Die Taufen als Höhepunkt des Gottesdienstes wurde gestaffelt und steigerten sich im Anforderungsgrad (im Taufbecken am See, im flachen Wasser, Ganzkörpertaufe im tiefen Wasser). Wichtig war, die einzelnen Elemente der Taufe mit Wegen zu verbinden. Die „Prozessionen“ der ganzen Tauffamilien zu den Tauforten und die anschließenden Tauferinnerung für alle Gäste waren beeindruckend. Sehr stimmungsvoll war nicht zuletzt das Entzünden der Taufkerzen im Schlussteil des Gottesdienstes.

Das Tauffest sollte den Tauffamilien die gesamte **Organisation** abnehmen. Die gleichzeitig Versorgung der Gäste mit Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst war eine sehr große logistische Herausforderung. Wären hier Verzögerungen aufgetreten, hätte das das gesamte Fest in Mitleidenschaft gezogen. Nicht zu unterschätzen sind Schattenplätze für jeden Teilnehmenden, ein Kühlauto und Großkaffeemaschinen und selbstverständlich professionelle Tontechnik.

Zum Abschluss fand ein **Konzert** mit dem a capella Männer-Trio „Kinder vom See“ aus Leipzig. Die meisten Tauffamilien hatten sich da schon auf den Heimweg gemacht. Die verbliebenen Zuhörer waren begeistert. Perspektive würde sich aber alternativ eine kurze Verabschiedung mit zwei, drei gemeinsamen Volksliedern anbieten.

Taufe ist im allgemeinen Bewusstsein der Bevölkerung kaum verankert. Der Anteil von evangelischen Christinnen und Christen im sehr ländlich geprägten Kirchenkreis Bad Liebenwerda beträgt 18% von der Gesamtbevölkerung. Die Wahl des Festes, ein kleiner Teil der öffentlichen Badestelle, war nun aber auf **Kontakt zwischen Tauf- und Badegästen** angelegt. Die Reaktionen der Badewilligen vor dem Fest waren einerseits respektvoll andererseits auch kritisch („Wie kann man sowas genehmigen?“, „Das ist hier aber mein Stammplatz!“). Die demonstrative Ignoranz wich während des Gottesdienstes einer versteckten Neugier. Bei den Taufen im See schauten dann auch die Jugendlichen von der Badeplattform aus zu. Hinterher gab es sehr stauende und positive Reaktionen. Dass die Vorbereitungen so umfangreich und die Festgemeinde so groß war, half die Akzeptanz zu erhöhen.